

Erscheint
jeden Sonnabend
Abonnementspreis
bei allen
kaiserl. Postanstalten
2 Mark jährlich;
für Zubringung durch
Briefträger 60 Pf.
extra.



Inserate
werden in der
Expedition d. Blattes
jederzeit an-
genommen. Die
durchlaufende Zeile
kostet 20 Pf.,
die Spaltzeile
10 Pfennig.

Kreis-Blatt

des

Königlichen Landraths = Amtes Kreises Löbau in Neumark.

Redaction des amtlichen Theils:
Königl. Landrathsamt.

Expedition, Druck und Verlag:
J. Köpke's Buchdruckerei in Neumark.

Nr. 26.

Neumark, den 26. Juni.

1886.

Verfügungen und Bekanntmachungen des Landraths = Amtes und des Kreis = Ausschusses.

Nr 334. Die resp. Polizei-Verwaltungen, Guts- u. Gemeinde-Vorsteher erjuche ich hierdurch, mir binnen 8 Tagen anzuzeigen, ob und welche Veränderungen in den persönlichen Verhältnissen der unten aufgeführten epileptischen Personen im vorigen bezw. in diesem Jahre stattgefunden haben und ob epileptische Personen zugezogen sind.

Nachweisung
der
Epileptischen.

Neumark, den 24. Juni 1886.

Der Landrath.

Nachweisung
von den im hiesigen Kreise vorhandenen mit der Epilepsie behafteten Personen.

№	Namen	Stand	Alter	Bemerkungen.
		der selben		Aufenthaltort.
1	Marianna Lawicka	Ortsarme	31 Jahre	Gut Grodziczno
2	Henriette Mohrenz	Bettlerin	34 =	Maguszewo
3	Adolf Linkner	Schäferknecht	26 =	Kirschenan
4	Emma Orzechowski	Magd	25 =	Montowo
5	Ignaz Lewalski	Einjasse	41 =	Londzyn
6	Wasielowska	Ortsarme	62 =	do.
7	Anton Karzewski	Einwohner	28 =	Df. Bischofswalde
8	Marianna Kicznerka	Bauernfrau	63 =	do.
9	Johann Sadowski	Schuhmacher gefelle	24 =	Neumark
10	Simon Babski	Räthner	61 =	Rosenthal
11	Michael Przyborowski	Einwohner	27 =	do.
12	Anton Szymanski	Einwohner	26 =	do.
13	Andreas Teklaff	Räthnersohn	17 =	do.
14	Veronika Koslowski	Räthnersfrau	41 =	Zwiniarz
15	Johann Kowalski	Einjasse	58 =	Swiniarc
16	Adam Tylicki	Räthner	38 =	do.
17	Andreas Orzechowski	Einjassensohn	21 =	Truszczyń
18	Amalie Bloek	Wittwe	43 =	Zajonskowo
19	Eduard Bloek	Einwohnersohn	18 =	do.
20	Ernst Bloek	dto.	10 =	do.

№	Namen	Stand	Alter	Bemerkungen.
		der selben		
21	Franz Jankowski	Arbeiter	43 Jahre	Marzenciz
22	Johann Przybilski	Bauerssohn	29 =	Dt. Brzozie
23	Hedwig Cichocka	Magd	47 =	Brattuszewo
24	Catharina Koprowski	Arbeiterin	25 =	Gnieszyn
25	Wilhelm Krause	Gärtnersohn	30 =	Petersdorf
26	Ferdinand Kabus	Räthner	43 =	Lippinken
27	Julius Majewski	Besitzer	— =	do.
28	Franziska Czachorowska	Arbeiterstochter	10 =	Dorf Hartowitz
29	Wladislaus Zalewski	Einsassensohn	9 =	do.
30	Carl Steffler	Schuhmacherssohn	11 =	Zittowo
31	Johann Blaumann	Räthner	31 =	Wardengowko
32	Edwin Meseberg	früher Kanzlist	37 =	Löbau
33	Franz Mazurewicz	Invalide	33 =	do.
34	Joseph Kaczynski	Fleischergefelle	26 =	do.
35	Elisabeth Chudzinska	Räthnerfrau	50 =	Brattian
36	Wlaczyslaus Romanowski	Räthnersohn	22 =	do.

Sicherheits-
maßregeln bei
Benutzung der
Dreschmaschinen.

№ 335.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 78 der Kreis-Ordnung vom 13. Dezember 1872, in Verbindung mit den Vorschriften der §§. 5 und 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850, wird unter Zustimmung des Kreis-Ausschusses die nachstehende Polizei-Verordnung für den Kreis Löbau erlassen.

§ 1. Bei allen in Betrieb kommenden Dreschmaschinen, welche durch ein außerhalb der Droschstätte aufgestelltes Göpelwerk in Bewegung gesetzt werden, muß nicht allein die das letztere mit der eigentlichen Dreschmaschine verbindende liegende Welle in ihrer ganzen Länge, sondern es müssen auch alle freiliegenden Räder des Göpelwerks und der eigentlichen Dreschmaschine mit einer Bekleidung von hinlänglich starken und gut zusammengefüigten Brettern versehen werden, damit Verunglückungen von Menschen vermieden werden.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit einer Geldbuße bis zu 30 Mark und im Falle des Unvermögens mit verhältnißmäßiger Haftstrafe geahndet.

§ 3. Vorstehende Polizei-Verordnung tritt mit dem 1. Juli 1882 in Kraft.

Neumark, den 9. Mai 1882.

Der Landrath.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird mit der Aufforderung an die Polizeibehörden und Gensdarmen republicirt, darauf zu halten, daß die in derselben abgedruckten Vorsichtsmaßregeln überall zur Anmeldung gebracht werden und daß Contraventionsfälle mir sofort angezeigt werden.

Neumark, den 26. Juni 1886.

Der Landrath.

Aufstellung von
Miethen.

№ 336.

Polizei-Verordnung,

betreffend die Aufstellung von Miethen.

Auf Grund der §§. 76, 77 und 78 der Provinzial-Ordnung für die Provinzen Preußen etc. vom 29. Juni 1875 (G.-S. S. 335) in Verbindung mit §§. 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (G.-S. S. 263) verordne ich mit Zustimmung des Provinzial-Raths der Provinz Westpreußen für den Umfang dieser ganzen Provinz, unter Aufhebung der Polizei-Verordnung der Königlichen Regierung zu Danzig vom 13. Februar 1861 (Regierungs-Amtsblatt S. 17) was folgt:

§ 1. Getreide-, Heu-, Stroh- und Stoppel-Miethen (Diemen, Staken) dürfen nur so aufgestellt werden, daß sie von Gebäuden, welche mit einer Feuerung versehen, aber nicht feuersicher eingedeckt sind, mindestens 20, von feuersicher eingedeckten, mit einer Feuerung versehenen Gebäuden mindestens 12, von den nicht mit einer Feuerung versehenen Gebäuden, sowie von einander, mindestens 5 Meter entfernt bleiben.

§ 2. Nur in besonderen, durch die Vertlichkeit bedingten Fällen dürfen solche Miethen in größerer Nähe von Gebäuden sowie von einander aufgestellt werden. Hierzu bedarf es jedoch in jedem einzelnen Falle der Genehmigung der Ortspolizeibehörde.

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft.

Danzig, den 13. Juni 1880. Der Ober-Präsident der Provinz Westpreußen. v. Ernsthausen.

Indem ich vorstehende Verordnung des Herrn Ober-Präsidenten den Kreiseingefessenen in Erinnerung bringe, veranlasse ich die Ortspolizeibehörden und Gensdarmen des Kreises, strenge darauf zu halten, daß Getreide-, Heu-, Stroh- und Stoppelmietthen (Staken) nur in der erlaubten Entfernung von Gebäuden aufgestellt werden.

Uebertretungen sind **sofort** zu meiner Kenntniß zu bringen.

Neumark, den 22. Juni 1886.

Der Landrath.

N^o 337. Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß das von dem Lehrer Scheibe zu Berlin, Linienstraße Nr. 64, vertriebene sogenannte Hensel'sche Nervensalz nach einer amtlichen Befanntmachung des Königl. Polizei-Präsidiums zu Berlin lediglich aus phosphorsaurem Ammoniak besteht, welches in Apotheken und Droguehandlungen käuflich zu haben ist.

Marienwerder, den 4. Juni 1886.

Der Regierungs-Präsident.

Geheimmittel-
Schwindel.

N^o 338. Die Lokalaufsicht über die Schulen zu Montowo und Rosenthal ist dem Königl. Kreis-
schulinspector Streibel in Löbau übertragen und der bisherige Lokalschulinspector, Seminarlehrer Witt
in Löbau, auf seinen Antrag von diesem Amte entbunden worden.

Marienwerder, den 12. Juni 1886. Kgl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- u. Schulwesen.

Personalien.

N^o 339. Die Herren Amtsvorsteher ersuche ich ergebenst, den im Kreisblatt pro 1883 Nr. 24
angeordneten Bericht über die Feuerlöschgeräthschaften bis zum 1. August cr. bestimmt zu erstatten.

Neumark, den 24. Juni 1886.

Der Landrath.

Feuerlösch-
wesen.

N^o 340. Es ist gewählt bzw. ernannt und vereidigt worden:

1. der Einsasse Franz Orzechowski als Steuer-Erheber für die Gemeinde Zwiniarz wiedergewählt,
2. der Einsasse Johann Wojarski als Gemeinde-Vorsteher für die Gemeinde Londzecz wiedergewählt,
3. der Besizer Theodor Kalinowski als Schulvorsteher für die Gemeinde Schwarzenau.

Neumark, den 26. Juni 1886.

Der Landrath.

Personalien.

N^o 341. Die Räudekrankheit bei einem Pferde des Einsassen Adam Ostrowski zu Abbau Kommen
ist erloschen.

Neumark, den 17. Juni 1886.

Der Landrath.

Viehseuchen.

N^o 342. Wegen Räudekrankheit sind unter Stallsperrre gestellt:

1. die Arbeitspferde auf dem Gute Gryzlin,
2. die Pferde des Einsassen Albrecht Galewski zu Londzyn.

Wegen Verdachts der Ansteckung an Rogzkrankheit sind gestellt:

I. unter Stallsperrre:

das Pferd des Einsassen Joseph Kochowski zu Brattian,

II. unter Observation:

das Pferd des Einsassen Anaszk (Anaczkowski) zu Chrosle.

Neumark, den 26. Juni 1886.

Der Landrath.

Befanntmachungen anderer Behörden.

N^o 343. Die Guts- und Gemeinde-Vorstände welche mit den Kreisbeiträgen pro I. Quartal 1886/87 Rückstände der
und mit den Feuer-Societätsbeiträgen pro I. Semester 1886/87 noch im Rückstände sind, werden an Kreis- und
schleunige Einsendung der genannten Beiträge erinnert. Feuer-Societäts-
beiträge.

Neumark, den 25. Juni 1886.

Kreis-Kommunal-Kasse.

N^o 344. Die Auszahlung der Chausseeunterhaltungskosten für den Monat Juni cr. findet statt:
in Neumark am Freitag, den 2. Juli cr., Vormittags 10 Uhr,
in Bawerwitz am Freitag, den 2. Juli cr., Nachmittags 3 Uhr,
in Rattlau am Sonnabend, den 3. Juli cr., Mittags 12 Uhr,
in Löbau am Sonnabend, den 3. Juli cr., Nachmittags 5 Uhr.

Neumark, den 25. Juni 1886.

Kreis-Kommunal-Kasse.

Auszahlung der
Chaussee-Unter-
haltungskosten.

Öffentlicher Kreis-Anzeiger.

(Die Expedition des Kreisblatts besorgt Inserate in alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen.)

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Putzmacherin Marie Gerlach, geb. Seeliger, zu Löbau Westpr. wird heute

am 21. Juni 1886, Nachmittags 1 Uhr,

das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rentier Carl Michalowsky zu Löbau Westpr. wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 14. August 1886 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 17. Juli 1886, Vormittags 10 Uhr,

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 28. August 1886, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 14, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. August 1886 Anzeige zu machen.

Löbau Westpr., den 21. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung

der Holzversteigerungstermine für das königliche Forstrevier Lautenburg
pro Quartal Juli-September 1886.

N a m e n der Schutzbezirke, aus welchen Holz zum Verkauf gestellt wird.	Datum der Termine:			Anfangszeit der Termine.	Versammlungsort.
	Juli	August	Septbr.		
Neuhoff, Rieheide, Altonowo u. Slupp	8	5	9	Vormittags 11 Uhr.	Marquardt'scher Gasthof zu Lautenburg.
Kosten und Kielpin	15	12	16	desgl.	Krug zu Kielpin.

Die Verkaufsbedingungen werden in den Lizitationsterminen selbst bekannt gemacht werden.
Lautenburg, den 14. Juni 1886.

Königlicher Oberförster.

Kalckhoff.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lippinken Band I. Blatt 11 auf den Namen des Bruno Pastenach eingetragene, zu Lippinken belegene Grundstück

am 16. August 1886, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle —, Zimmer Nr. 14, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 137,54 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 58,14,70 Hektar zur Grundsteuer, mit 285 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I., Zimmer Nr. 7, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 17. August 1886, Vormittags 10 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neumark, den 7. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Brattian Band IV. Blatt 106 auf den Namen des Bureau-Gehilfen Joseph Nowak eingetragene, in Brattian belegene Grundstück

am 26. August 1886, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle —, Zimmer Nr. 14, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,36 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,05,10 Hektar zur Grundsteuer, mit 36 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I., Zimmer Nr. 7, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 26. August 1886, Mittags 12 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neumark, den 15. Juni 1886.

Königliches Amtsgericht I.

Goldstein.

Bekanntmachung.

Behufs Ausgabe von Legimationscheinen zum Sammeln von Beeren und Pilzen in der hiesigen königlichen Forst habe ich einen Termin auf

Sonnabend, den 3. Juli cr., Vormittags 9 Uhr,

im Terminszimmer des **Jacoby'schen** Gasthauses zu Konforsz angesetzt. Der Zettel kostet 5 Pfennige. Die Ortsvorstände werden ergebenst ersucht, mir vorher das Verzeichniß derjenigen Personen, welche Zettel zu haben wünschen, einzusenden, und dann die ausgefertigten Zettel am Terminstage abholen zu lassen.

Außerhalb der Termine und nach demselben werden keine Zettel mehr ausgestellt.
Konforsz, den 20. Juni 1886.

Der Oberförster.

Triepecke.

General-Versammlung
der Mitglieder des **Vorschuß-Vereins** zu Neumark,
eingetragene Genossenschaft,
am **Mittwoch, den 30. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr,**
im Saale des **Hôtel Landshut.**

Tages-Ordnung:

1. Vorlegung der Geschäftsübersicht pro I. Quartal 1886.
2. Antrag auf Ausschließung von Mitgliedern.

Neumark, den 21. Juni 1886.

Der Aufsichtsrath des Vorschuß-Vereins zu Neumark,
eingetragene Genossenschaft.

Abramowski, stellvertretender Vorsitzender.

Mein 50jähriges Priester-Jubiläum wird nicht am 3. Juli cr., sondern etwas später gefeiert werden, worüber dann dieses Blatt benachrichtigen wird.

Rochowski,
Pfarrer in Starlin.

Patent-Dreschmaschinen

für Dampf- und Göpelbetrieb,
für größere landwirthschaftliche Betriebe,
in 6 verschiedenen Größen;

➔ Riemen-Dreschmaschinen ➔

für Göpelbetrieb,
für kleinere Besitzungen in 3 verschiedenen Größen,
von Mark 120 an
empfiehlt

ADALBERT SCHMIDT, Osterde,
Eisengießerei und Maschinenfabrik.

➔ Preuß. Lotterie-Loose ➔

zur Hauptziehung 174. Pr. Lotterie (Ziehung v. 30. Juli bis 14. August 1886, Hauptgewinn 450,000 Mark baar) verendet gegen Baar: **Originale:** $\frac{1}{4}$ à 360, $\frac{1}{2}$ à 150, $\frac{1}{4}$ à 72 Mark; ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen: $\frac{1}{6}$ 30, $\frac{1}{10}$ 15, $\frac{1}{32}$ 7,50 Mark.

CARL HAHN, Lotterie-Geschäft, Berlin S. W., Neuenburgerstraße 25 (gegründet 1868.)

Einladung zum Abonnement auf die

Danziger Allgemeine Zeitung

(Hauptorgan der Konservativen Westpreußens).

37. Jahrgang.

Die Danziger Allgemeine Zeitung erscheint täglich, Sonn- und Feiertage ausgenommen, als Abendblatt und wird mit den Nachmittagszügen und Posten versandt; sie bringt somit die neuesten politischen Nachrichten und Telegramme vom Tage der Ausgabe. Die Danziger Allgemeine Zeitung wendet in erster Linie den heute in unser öffentliches Leben so tief einschneidenden volkswirtschaftlichen und socialen Fragen ihre besondere Aufmerksamkeit zu. Die zahl-reiche Verbreitung, welche sie bereits in Westpreußen, wie auch in den angrenzenden Provinzen, ganz besonders aber in der Stadt Danzig selbst und im Landkreise gefunden hat, sowie die stetige Zunahme ihres Leserkreises legen ein bereites Zeugniß ab für die Beliebtheit, welche sich dieselbe in allen Kreisen zu erwingen wußte. Ihr täglicher Inhalt ist ein überaus reichhaltiger: Originalleitartikel, Originaldepeschen, politische Rundschau, eingehende Parlaments-Berichte, Berliner Börsen-Depeschen, Berliner Viehmarkt, Fonds- und Produkten-Börse aller Haupt-Handelsplätze, telegraphische Witterungs-Berichte, reichhaltiger lokaler und provinzieller Theil, Gerichts-Verhandlungen, Vermischtes und ein gediegenes Feuilleton mit Beiträgen unserer beliebtesten Schriftsteller.

Außerdem werden während der Ziehung der Königl. Preuß. Klassenlotterie die täglichen Gewinnlisten dem Blatte beigelegt.

Trotz der Reichhaltigkeit des Blattes beträgt der Abonnementspreis für die Danziger Allgemeine Zeitung pro Quartal in Danzig nur 1 Mk. 75 Pf., durch die Post bezogen 2 Mk., ins Haus gebracht 2 Mk. 40 Pf. Inserate werden pro fünfgespaltene Petitzeile mit 20 Pf. berechnet.

Die Expedition

Danzig, Frauengasse Nr. 37.

Für nur **3 Mark 50 Pf.** vierteljährlich

abbonnirt man bei allen deutschen und österreichischen Postanstalten auf die in Berlin täglich (außer Montags) erscheinenden

vollkommen unparteiischen



„Neueste Nachrichten“



und erhält nachstehend verzeichnete 7 Beilätter gratis.

- 1) „Von Nah und Fern“, ein illustriertes Familienblatt ersten Ranges (16 Druckseiten stark; — wöchentlich).
- 2) „Neueste Moden“, illustrierte Modenzeitung mit Schnittmuster-Beilagen, monatlich.
- 3) „Produkten- und Waarenmarkt-Bericht“, betr. Baumwolle, Wolle, Getreide, Leder, Colonial- und Fettwaaren zc. — wöchentlich.
- 4) „Verloosungsblatt“, betreffend Staatspapiere, Prioritäten, Anlehens-Loose zc., wöchentlich.
- 5) „Zeitung für Landwirthschaft und Gartenbau“, 2 mal monatlich.
- 6) „Hausfrauen-Zeitung“, 2 mal monatlich.
- 7) „Humoristisches Echo“, — wöchentlich.

Die unparteiischen „N. N.“ enthalten u. A.: Wiedergabe der interessantesten Meinungsäußerungen aus der Presse aller Parteien. — Nachrichten über Theater, Musik, Kunst und Wissenschaft; Gerichtshalle, lokale Nachrichten. — Spannende Romane. — Sorgfältige Börsen- und Handelsnachrichten. Vollständiges Berliner Coursblatt. — Lotterielisten. — Amtliche Nachrichten.

Inserate hervorragend wirksam!!
Probenummern gratis und franko.

DANZIGER ZEITUNG.

Die Danziger Zeitung, täglich zweimal, Morgens und Abends, erscheinend, bringt die neuesten politischen Nachrichten sowie Börsen- und Handelsberichte von allen wichtigeren Plätzen auf telegraphischem Wege, Morgens durch Pachtung einer Telegraphen-Leitung Berlin-Danzig in ausführlicher Weise; sie widmet den Verkehrs- und landwirthschaftlichen, sowie den städtischen und provinziellen Interessen besondere Sorgfalt und enthält stets ein interessantes Feuilleton, bestehend in Romanen und Novellen von beliebten Autoren sowie in zahlreichen kleineren Originalarbeiten (Skizzen, Reise- und Ausstellungsberichte). Den zahlreichen Interessenten der Rübenzucker-Industrie in unserer Provinz werden die telegraphisch übermittelten Zuckernotirungen aus London, Paris, Magdeburg sowie der neu eingeführte tägliche Danziger Rohzuckermarkt-Bericht von besonderem Werth sein. Ebenso bietet der neu eingeführte Berliner Markthallen-Bericht ein lebhaftes Interesse für Landwirthe und Händler.

Die Danziger Zeitung

ist durch ihre Verbreitung über die ganze Provinz und die benachbarten Bezirke das geeignetste und wirksamste Publications-Organ und wird als solches von Behörden, Corporationen, Gewerbetreibenden der Stadt- und Landbevölkerung zahlreich benutzt.

Das Abonnement kostet pro Quartal 4,50 Mark, bei allen Postanstalten 5 Mark. Um rechtzeitige Aufgabe des Abonnements pro 3. Quartal 1886 bittet höflichst

Die Expedition der Danziger Zeitung.

Thermometer und Alkoholometer

empfiehlt

J. Koepke.

Beilage

zum Kreisblatt des Königl. Landrathsamtes Kreises Löbau zu Neumark.

Wochenblatt für den Kreis Löbau.

No. 26.

Neumark, den 26. Juni.

1886.

Nichtamtlicher Theil.

Vor einigen Monaten brachten wir einen Aufruf, der eine kulturhistorische Ausstellung für Ost- und Westpreußen in Königsberg in Pr. vorzubereiten bestimmt war. Diese Angelegenheit, die in den weitesten Kreisen unserer Provinz lebhaft interessiren dürfte, ist augenblicklich so weit gediehen, daß die Ausstellung mit Sicherheit an dem festgesetzten Termin, also im Jahre 1887, wird in's Werk gesetzt werden können. Als Lokal ist nicht der Moskowitzsaal, wie anfangs geplant wurde, in Aussicht genommen, sondern vielmehr die schönen, großen und luftigen Räumlichkeiten im Sommerlokale der Börsehalle, weil dasselbe sowohl seiner Baulichkeit wegen als vor allen Dingen der Feuericherheit halber sich weit mehr empfiehlt. Dann müßte freilich die Ausstellung im Frühjahr stattfinden. Für Versicherung, daß das hier wiederholt werden, soll in ausreichender Weise Sorge getragen werden.

Als die Unterzeichner des obenerwähnten Aufrufs mit demselben in die Oeffentlichkeit traten, wünschten sie vorläufig nur zu erfahren, wo dazu geeignete Gegenstände vorhanden wären und waren der Meinung, daß die bloßen Meldungen noch keine Verpflichtung irgend welcher Art in sich schließen. Es sind darauf von verschiedenen Seiten recht schätzbare Meldungen und Mittheilungen eingegangen. Indessen hat sich doch eine ganze Reihe mit dem Aufruf bedachter Stellen bis jetzt nicht veranlaßt gesehen, ein Lebenszeichen von sich zu geben, so daß die ganze Fülle des Materials sich gegenwärtig noch lange nicht übersehen läßt. Von vielen Stellen, namentlich Kirchen, weiß man ja, daß sie mit geeigneten Schätzen reichlich versehen sind, es wäre daher außerordentlich wünschenswerth, wenn auch von daher bestimmte Anzeichen der vorhandenen Gegenstände eingingen. Von einem großen Theil unserer Gutsbesitzerfamilien wissen wir ja wohl, daß sie als Neuere schwerlich Gegenstände des Alterthums in Besitz haben; dagegen sind die alteingesessenen Familien, zumal des hohen Adels, um so reicher. Von einigen Familien ist alles, was eine Ausstellungs-Kommission brauchen könnte, bereitwilligst zur Verfügung gestellt. Von anderen sind dagegen Meldungen noch nicht eingegangen. Der englische Adel zeigt bei derartiger Gelegenheit stets eine äußerste Besessenheit und sieht eine besondere Ehre darin, zu ähnlichen patriotischen Ausstellungen seine reichen Schätze herzugeben; es sollte dies für unseren Adel bei gleichen Vorgängen ein Muster sein.

Endlich fordern wir auch noch ganz besonders die Innungen in den älteren Städten auf, auf ihren Handwerksstuben und Herbergen nach altem Gerath und Zeugschmuck zu suchen. Dringend zu wünschen ist aber vor allen Dingen, daß alle solche Meldungen nun recht schnell einlaufen mögen, denn wenn wirklich im Frühjahr die Ausstellung stattfindet, ist die zu der vielen Arbeit nöthige Zeit schon ohnedies etwas kurz bemessen. Alle Meldungen bitten wir nach wie vor Herrn Professor Lohmeyer in Königsberg in Pr., Königsstraße 6, zuzustellen.

Holzversteigerungstermine.

Den 7. Juli, Vormittags 11 Uhr, im Klebs'schen Gasthose zu Bartnicka für das ganze Revier der Oberförsterei Ruda.

Jahrmärkte.

In Jablonowo den 5. Juli Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.

In der heißen Jahreszeit stellen sich durch Diätfehler sehr häufig Störungen in den Verdauungsorganen (Verstopfung mit Blutandrang, Herzklopfen, Kopfschmerzen etc.) ein und soll man in solchen Fällen durch rasche Anwendung eines guten Hausmittels, wie es bekanntlich die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen sind, andern Leiden vorbeugen. Man versichere sich stets, daß jede Schachtel Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen (erhältlich a Schachtel Mk. 1 in den Apotheken) ein weißes Kreuz in rothem Feld und den Namenszug R. Brandt's trägt und weise alle anders verpackten zurück.

Unkündbare Hypotheken.

Der Grundbesitzer sollte den jetzigen Zeitpunkt nicht versäumen, um an Stelle kündbarer Privat-Capitalien **unkündbare Hypothekendarlehen** aufzunehmen. Die Erfahrung beweist, daß kündbare Privat-Capitalien vielfach dann wieder eingezogen werden, wenn die Gelder anderweit stärkere Verwendung finden, wenn es also auch dem Grundbesitzer am Schwerstem fällt, neue Privat-Capitalien an Stelle der ihm aufgekündigten zu erlangen. Die Zeiten vermehrter Kündigung von Privat-Capitalien treten daher erfahrungsmäßig stets wieder ein. Der Grundbesitzer verliert alsdann die Festigkeit und Ruhe in seinen wirthschaftlichen Verhältnissen und opfert Zeit und Mittel, um bald die Folgen der einen, bald der anderen Kündigung wieder gut zu machen. In solchen Zeiten sind dann auch die Hypotheken-Gesellschaften, welche der Wirkung der äußeren Geldmarkt-Verhältnisse gleichfalls unterworfen sind, nicht im Stande, **ebenso günstige Bedingungen**, wie sie heute darbieten, **den unkündbaren Hypothekendarlehen** zum Grunde zu legen. Vergleichen **unkündbare Hypothekendarlehen**, indem sie dem Grundbesitzer volle Beruhigung in seinen wirthschaftlichen Verhältnissen gewähren, tilgen sich mit Hülfe eines verhältnißmäßig sehr geringen jährlichen Beitrags allmählig, indem daneben die ersparten Zinsen von Jahr zu Jahr auf das Darlehen abgeschrieben werden. Der Prospect, enthaltend die

Bedingungen, unter welchen die Preussische **Central-Bodenredit-Actien-Gesellschaft** (Berlin, Unter den Linden 34), vertreten in Köbau durch Herrn Stadthalter **C. Michalowsky**, dergleichen **unkündbare Darlehne** gewährt, wird auf Verlangen unmittelbar verabfolgt oder unter Kreuzband frankirt übersandt.

Vorläufige Anzeige. Theater in Neumark. Im Saale des Herrn Landshut.

Einem hochgeehrten Publikum von Neumark und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich in nächster Zeit einen Cyclus von 12 Theater-Vorstellungen eröffne. Die Gesellschaft besteht aus 16 Personen, das Repertoire ist das neueste und gewählteste. Mich und mein Unternehmen dem Wohlwollen des geehrten Publikums bestens empfehlend, zeichne

Hochachtungsvoll
Hed. Faust,

concess. Theaterdirectorin.

Alles Nähere die Zettel.

NB. Ich suche für 16 Personen Wohnungen, und bitte betreffende Adressen in der Buchdruckerei von J. Köpfe niederzulegen. Für mich suche ich 2 bis 3 größere Zimmer, wenn auch zwei davon ohne Möbel.

D. D.

Auf das in Nr. 25 dieses Blattes enthaltene Inserat der **Wilhelmine Przygodda** aus **Gr. Ballowken** erkläre ich, daß die Behauptung der Przygodda, ich habe mir ihr Grundstück gewaltsamer Weise angeeignet, eine Lüge ist. Die Wilhelmine Przygodda kaufte zwar seiner Zeit mein Grundstück von mir, dasselbe sollte jedoch unter der Bedingung ihr rechtmäßiges Eigenthum werden, wenn wir uns innerhalb 4 Wochen, vom Tage des Kaufvertrages an gerechnet, gegenseitig verheirathen würden. Die geplante Heirath ist nicht zu Stande gekommen, deshalb bin ich wieder unumschränkter Besitzer meines Grundstückes geworden und kann kaufen und verkaufen, was ich will.

Gr. Ballowken, den 23. Juni 1886.

Christian Schulz.

Am 23. d. Mts. ist mir mein brauner, mit kleinen weißen Flecken gezeichneter Jagdhund, auf den Namen **Nero** hörend, abhanden gekommen. Wer mir zur Wiedererlangung meines Hundes verhilft, bin ich gerne erbötig, außer den Futterungskosten auch 3 Mark Belohnung zu zahlen.

Forsthaus Rattlau, am 23. Juni 1886.

Adolf Viehnast,

Jäger.

Seit 1876: 23 Centralgesch. u. über 600 Fil. in Deutschl.

Oswald Nier's Garantie-Marko.

(Hauptgeschäft: BERLIN, Wallstr. 23)
wohlbekannt gesunde, chemisch untersuchte, reine, ungegypste französ. Naturweine



Ausf. Preis-Courant gratis u. franco.

Filiale in:

in Dt. Eylau bei Herrn F. Henne.
in Strasburg bei Herrn C. F. Langer.
in Köbau bei Herrn Benndick.

Preis bei n. Filialen pro 1/2 Lit. 5 resp. 10 Pf. höher.

Krieger- Verein Neumark.

Sonntag, den 4. Juli 1886, Nachmittags 5 Uhr,
Sitzung im Vereinslokale.

Besprechung über Abhaltung eines Sommerfestes.

Der Vorstand.

D. Schumacher's
Heilmethode

heilt seit 16 Jahren schnell, sicher, dauernd — ohne Berufsstörung — unter Garantie, **brieflich** alle Arten (auch die schwersten und verzweifeltsten Fälle) von Haut- und Geschlechtskrankheiten etc. nach eigener selbsterfundener, stets bewährter Methode ohne Quecksilber, Jod oder anderes Gift, speciell Flechten, Wunden, Geschwüre,

Schwächezustände,

Nervenschwäche, Bleichsucht, Magenleiden, Rheuma, Bandwurm in 1 Stunde; für den vollen Erfolg der Curen leiste Garantie.

Meine **Heilmethode** illustrierte
Brochüre 40 Auflage
versende für 50 Pf. Kreuzband, in Couvert 70 Pf., und sollte keiner versäumen, sich dieselbe anzuschaffen.

D. Schumacher.
Hannover, Schillerstrasse.

Über 500 Illustrationstafeln und Kartenbeilagen.

Soeben erscheint in gänzlich neuer Bearbeitung

M E Y E R S
KONVERSATIONS-LEXIKON
VIERTE AUFLAGE.

Bibliographisches Institut in Leipzig.

256 Hefte à 50 Pfennig. — 16 Halbfranzhände à 10 Mark.

Achtzig Aquarelltafeln. 3000 Abbildungen im Text.

Das Progymnasium

beabsichtigt Donnerstag, den 1. Juli, in der Königlichen Forst (bei Raczet) sein Schulfest zu feiern. Die Eltern der Schüler, alle Freunde und Gönner der Anstalt ladet hierzu ergebenst ein

Neumark, den 25. Juni 1886.

Dr. Preuss,
Rektor.

Bekanntmachung.

Verschwunden oder gestohlen sind am 17. d. Mts. 32 junge Enten, 7 Wochen alt, welche auf dem Elschkaflusse waren; diejenige Person, welche nachweist, wo die Enten geblieben sind, erhält 3 Mark Belohnung.

Abbau Böbau.

Kantorowicz.

St. Jacobs - Tropfen.



Zur völligen und sicheren Heilung aller Magen- und Nervenleiden, selbst solcher, die allen bisherigen Heilmitteln widerstanden, speciell für chronischen Magencatarrh, Magenschwäche, Koliken, Krämpfe, schlechte Verdauung, Angstgefühle, Herzklopfen, Kopfschmerzen etc. Die St. Jacobs-Tropfen, nach dem Rezept der Barfüßer-Mönche des griech. Klosters Actra aus 22 der besten Heilpflanzen des Morgenlandes befüllt, wovon jede einzelne noch heute als Heilmittel den ersten Platz einnimmt, bezeugt durch die Zusammensetzung bei dem Gebrauch der Tropfen sicheren Erfolg.

Preis: 1 Flasche M. 1, große Flasche M. 2 gegen Einsendung oder Nachnahme.

- General-Depôt: M. Schulz, Hannover, Schillerstr.
L. Radomski, Apotheker, Gutzno.
R. Merkel, Apotheker, Graudenz.
R. Stolzenberg, Apotheker, Marienwerder.
R. Kaufmann, Königl. Apotheke, Allenstein.
Kgl. Hof-Apotheke, Elbing.
Schwanenapotheke, Mewe.
F. Fritsch, Königl. Apotheke, Heiligegeistgasse 25,
Danzig.

Photographie.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich nur noch kurze Zeit mich hier aufhalten werde.

H. Zander,
Photograph.

Mariazeller Magentropfen,

vortrefflich wirkendes Mittel bei allen Krankheiten des Magens.



Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, Übelriechendem Athem, Blähungen, saurem Aufstossen, Kollik, Magencatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartlebigkeit oder Verstopfung, Ueberladung des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer, Milz-, Leber- und Hämorrhoidalleiden. Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchs-Anweisung 70 Pfennig. Niederlagen in allen grösseren Apotheken. Centralversand durch Apotheker:

Carl Brady, Kremstier,
Oesterreich, Mähren.

Echt zuhaben im Hauptdepot in Posen Radlauer's Rothe Apotheke en gros & en detail — im Depot in Neumark bei Apotheker Max Rother.

Der Keim des Todes

wird in manches junge, frisch pulsirende Leben durch jugenbliche Verirrungen gelegt. Die Herstellung der Gesundheit ist in diesen Fällen schwer, oft unmöglich. Eine Kurmethode, die sich schon oft glänzend bewährt hat, wird in der Schrift:

„Das goldene Buch für Männer“

als Manuscript für Patienten gedruckt, empfohlen u. ist von uns gegen Zahlung von 1 Mt. (Briefmarken) zu beziehen. Deutsche Gesundheits-Compagnie.

Berlin SW., Lindenstraße 12.

Ein Grundstück

in **Gr. Lenz** bei Lauenburg, bestehend aus:

- a) 9 Hectar $79\frac{1}{2}$ Acker und Wiesen (ca. 5 Morgen) mit 69,75 Mk. Reinertrag,
 b) 1 Wohnhaus in Bohlen mit Steindach und Stallungen mit 270 Mk. Miethszins,
 ist sofort zu verkaufen. Preis 6900 Mark. Anzahlung 3300 Mark.

Weitere Auskunft ertheilt der Grundbesitzer **Fr. Herrmann** in **Gr. Lenz** b. Grodtken.

„Neue Westpreussische Mittheilungen“

nebst der Gratis-Beilage:

Original-Unterhaltungs-Blatt

erscheinen in Marienwerder täglich zum Preise von 1 Mark 80 Pf. vierteljährlich.

Gute und billigste Provinzial-Zeitung.

Erfolgreichstes Insertions-Organ.

Insertionspreis: die 4gespaltene Zeile 12 Pf., ausserhalb der Provinz Westpreussen 15 Pf.

In meinem Kiełpiner Wald wird von jetzt ab bis Weiteres nur an jedem **Mittwoch** in der Woche von 9 — 12 Uhr Vormittags

Kiefern-Aleinbauholz und Stangen

auf dem Stamme verkauft; Brennholz indessen wird täglich durch meinen Jäger **Pickorowski** zu festen Preisen verabfolgt. Die Taxe hängt im Walde aus.

M. Zebrowski,

Lauenburg.

Thorner Presse.

Ausgabe wöchentlich **sechsmal**, Sonntags mit einer acht Seiten starken **illustrierten Beilage.**

Abonnementspreis 2 Mark vierteljährlich.

Anzeigen

finden in der Stadt und dem Landgerichtsbezirk Thorn die wirksamste Verbreitung und werden mit **10 Pf.** pro Zeile berechnet.



Die **ausserordentliche Verbreitung** dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden, Verpackung, Farbe und Etiquette in täuschender Weise

herzustellen. Die Pakete des echten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder.